

VorOrt

Das Kirchenmagazin für Linden und Limmer



Heilsam

Weniger ist mehr – Herausforderung für die Gemeinden • Seite 2

Berührend – Seelsorgerin im Siloah-Krankenhaus • Seite 5

Wunden heilen – Neue Heimat für Syrerin • Seite 7

Weniger ist mehr

Herausforderung für Kirchengemeinden in Linden und Limmer



Der Wandel ist deutlich spürbar: Kirche ist keine gesellschaftliche Selbstverständlichkeit mehr. Ihre Mitgliederzahlen – und damit ihre Einnahmen – sinken ebenso wie die von Parteien, Gewerkschaften oder Vereinen. Zunehmende konkurrierende (sinnstiftende, heilsame) Freizeitangebote, sinkendes Interesse an Konventionen und Traditionen sind sicher wesentliche Gründe. Vielleicht liegt es aber auch am Angebot?

Diese Frage stellen sich derzeit verstärkt die vier Kirchengemeinden in der Region Linden / Limmer. Anlass ist der bevorstehende Finanzrahmenplan der Jahre 2023 bis 2028 des Stadtkirchenverbands.

Linden-Nord, St. Martin, Erlöser und St. Nikolai Limmer sind schon seit vielen Jahren in einer Arbeitsgemeinschaft verbunden. Dieses Magazin ist nur ein Beispiel von vielen aus dieser Zusammenarbeit.

Diese soll nun, nicht zuletzt aufgrund knapper werdender Finanzen, erneuert und gestärkt werden. Dazu treffen sich jeweils drei Vertreter*innen aus den vier

Kirchenvorständen. Die ersten monatlichen Treffen haben schon stattgefunden und es zeichnet sich der gemeinsame Wille ab, die Region als einen Gestaltungsraum zu betrachten.

Weniger Mittel muss und soll nicht weniger Angebot bedeuten! Die vier Kirchengemeinden wollen sich vielmehr der Herausforderung stellen, mit weniger Personal und Kosten die vorhandenen Stärken weiterzuentwickeln und kreativ neue Akzente setzen. Dafür wurde zunächst festgehalten, wofür die jeweiligen Gemeinden auch künftig stehen wollen.

In der größten – Linden-Nord, die aus den vor Jahren fusionierten Gemeinden Bethlehem und Uhlhorn besteht – sind sicher Jugend- und Sozialarbeit erhaltenswerte Schwerpunkte, in St. Martin ist es die vielfältige Kulturarbeit. St. Nikolai Limmer, deren Herz schon immer für die generationenübergreifende Arbeit mit Kindern und Jugendlichen schlägt, steht zusätzlich vor der Herausforderung, die Bewohner*innen der neuen „Wasserstadt“ in fruchtbaren Kontakt mit dem Gemeindeleben zu bringen. Und die Erlöserkirche versteht

sich längst als „die“ Gospelkirche Hannovers mit stadt- und regionsweitem Einzugsgebiet.

An diesen Ausrichtungen soll weiter gearbeitet werden. Dabei dürfen die Gemeinden auf tatkräftige Unterstützung durch die jeweiligen Nachbargemeinden zählen. Bei übergreifenden Aufgaben, etwa beim Service der Gemeindebüros oder den Angeboten für Senior*innen, wird es sicher mehr Zusammenarbeit geben. Als gemeinsame Herausforderung wird zudem die noch stärkere (ökologische) Ausrichtung auf die Bewahrung der Schöpfung angesehen. Vor allem wurde das Bemühen deutlich, künftig noch mehr in die Stadtteile zu horchen und Bedürfnisse der Bewohner*innen aufzugreifen.

Noch liegen mehrere Arbeitstreffen im sogenannten „Denkraum Linden / Limmer“ vor den zwölf Gemeindevertreter*innen. Der Weg zum gemeinsamen Gestaltungsraum ist aber schon begonnen. Und der Wille ist groß, aus dem „weniger“ ein „mehr“ zu machen.

••• Michael Eberstein

Impressum

Herausgeberinnen sind die Kirchenvorstände der: Ev.-luth. Kirchengemeinde St. Nikolai Hannover Limmer, Ev.-luth. St. Martinskirchengemeinde, Ev.-luth. Kirchengemeinde Linden-Nord, Ev.-luth. Erlöserkirchengemeinde/Gospelkirche

Redaktion: Dorothee Blaffert, Dr. Rebekka Brouwer, Michael Eberstein (V.i.S.d.P.), Kerstin Häusler, Jens Heger, Meike Kreilkamp, Henrike Nielsen, Sabine Ronge, Anita Pape-Schön. E-Mail der Redaktion: vorort@kirche-in-linden-nord.de

Anzeigen: Es gilt die Anzeigenpreisliste Nr. 2/2015.

Bitte wenden Sie sich an eines der Gemeindebüros.

Gestaltung: pixalix design

Druckerei: Gemeindebriefdruckerei, 29393 Groß Oesingen

Gedruckt auf Papier aus nachhaltiger Forstwirtschaft

VorOrt zum Download z.B. unter:

www.linden-entdecken.de/kirchen; www.nikolai-limmer.de; www.gospelkirche-hannover.de; www.facebook.com/pages/Bethlehemkirche-Linden-Nord

Namentlich gezeichnete Beiträge geben nicht unbedingt die Meinung der Redaktion wieder. Die Redaktion behält sich vor, Beiträge zu kürzen.

Bildnachweise: Al Elmes / unsplash (Titel), Andrea Horn (S. 2, St. Martin), Jens Schulze (S. 2, Erlöserkirche), Tingey / unsplash (S. 6), alle Bilder sind, wenn nicht anders aufgeführt, frei von Urheberrechten.

VORORT erscheint vierteljährlich kostenlos · Auflage: 2200 Stck.

Redaktionsschluss für VorOrt Nr. 107 ist der 11.02.2021

Aus dem Inhalt

Editorial	3
An(ge)dacht	4

Thema

Zwischen Schreck und heilsamer Erfahrung

Interview mit Pastorin Heike Steinhof-Eggen, Krankenhausseelsorgerin im Siloah-Krankenhaus	5
---	---

Heilsame Gespräche mit Begleitung

Der Verein „Waage“ hilft bei Konflikten in Familien und nach Straftaten	6
--	---

Heilsame Rituale

Mit Kindern – und auch nur für sich selbst	6
--	---

Heimat ist da, wo meine Liebsten sind

Wunden im Leben heilen – und haben Hanan Mohamad stärker gemacht	7
---	---



Heil werden – Wärme teilen

Erinnerungen an eine fordernde Zeit und Eisblumen am Fenster	8
---	---

Rubriken

Kinder & Jugendliche	9
Gottesdienste	10
St. Nikolai Hannover Limmer	12
St. Martin	14
Linden-Nord	16
Erlöser- /Gospelkirche	18
Kirchenmusik	20
Gemeindeleben	22
Kontakte / Netzwerkpartner	24

Editorial

Im Rücken zieht es, der Kopf brummt, die Knie sind geschwollen – ein Griff in die Haus-Apotheke soll Heilung bringen. Naja, wenigstens Linderung. Kann es denn überhaupt Heilung geben? Bedeutete das nicht vollständige Genesung, die Wiederherstellung eines Zustands ohne jegliche Beschwerden oder Zipperlein?

Doch wer kann sich schon an einen solchen Zustand erinnern. Immer gab und gibt es doch etwas zu beklagen, schlägt etwas auf den Magen, drückt der Schuh, bereit es Kopfschmerzen. Aber wenn wir der Ursache auf den Zahn fühlen, haben wir schon den ersten, den wichtigsten Schritt getan. Denn das Nachdenken darüber, was uns beschwert oder körperliches Unwohlsein beschert, ist heilsam.

Ein weiterer Schritt ist das Mitteilen. Wer seine Beschwerden artikuliert, sich mit anderen darüber austauscht, spürt, dass er oder sie damit nicht allein (gelassen) ist. Im besten Fall sorgt solches Mitgefühl für Linderung. Diese heilsame Erfahrung haben schon viele Menschen gemacht – von einigen lesen Sie in diesem Magazin. Aber horchen Sie doch auch in sich selbst hinein: haben Sie nicht auch schon heilsame Erfahrungen gemacht?

••• Michael Eberstein

Das VorOrt-Bilderätsel

Wo befinden sich diese besonderen Fenster?

Schreiben Sie uns die richtige Antwort an:

vorort@kirche-in-linden-nord.de oder per Post an

VorOrt, Kirchengemeinde Linden-Nord, Bethlehemplatz 1,
30451 Hannover

Einsendeschluss: 11. Februar 2022

Bitte vergessen Sie Ihre Anschrift nicht! Unter den richtigen Antworten verlosen wir Gospel-CDs „Sounds of the bible“ oder einen Buchgutschein der Buchhandlung Decius. Die Gewinne können zu Bürozeiten im Gemeindebüro der Kirchengemeinde Linden-Nord am Bethlehemplatz 1 abgeholt werden.

Auflösung des letzten Preisrätsels:

Die Auflösung des letzten Rätsels ist Graffiti am Allerweg.

Gewinner*innen der Ausgabe 105: Ilse Gorris, Anita Könemann,
Michael Grape



Auf und ab im Leben

Heile du mich, HERR, so werde ich heil; hilf du mir, so ist mir geholfen (Jeremia 17,14)



Ein Niesen erklingt auf der Straße. Jemand sagt „Gesundheit“. Die Person mit dem Schnupfen sagt: „Danke, wird schon. Corona ist es nicht. Das habe ich schon getestet.“

Heilung wünschen wir gerne allen erkrankten Menschen. Für eine Erkältung gilt: drei Tage kommt sie, drei Tage bleibt sie, drei Tage geht sie. Und dann ist sie wieder weg. Fragt mich dann jemand: Bist Du wieder gesund? Sage ich: Klar, alles wieder super.

Manchmal fällt es mir aber schwer, so zu reden. Auch wenn ich die Er-

kältung losgeworden bin, Heilung erfahren habe, weiß ich, so richtig heil bin ich doch nicht. Im Laufe der Jahre hat sich so einiges angesammelt, dass es immer wieder hier und da zwacken lässt. Und vielleicht ist mir auch heute ein wenig bewusster, dass noch nie alles so richtig gut war. Seit Kindheitstagen muss ich eine Brille tragen.

Als menschliche Wesen haben wir alle unsere Schwachstellen. Mit einigen können wir gut leben, andere wie eine Brille sind nervig, aber gut auszuhalten, andere belasten unser Leben sehr. Es gibt Unterschiede in den Tagen unseres Lebens und auch zwischen Menschen. Verbunden sind wir alle darin, dass wir selbst und unser Leben nicht perfekt sind. Wir sind nie so ganz heil und werden es auch nie sein.

Ist es dann überhaupt möglich, von Heilung zu reden? Nein. Nicht, wenn wir damit meinten, dass in dieser Welt alles gut werden könnte. Es gibt in unserem Leben nur ein besser oder schlechter. Wenn wir erfahren, dass es besser wird, haben wir Grund zur Freude. Wenn es schlechter wird, Grund zur Klage. Beides ge-

hört zum Leben dazu. Auf und Ab ist eine Grundbewegung, die wir teilen. In dieser Bewegung erleben wir auch unsere Grenzen und unsere Endlichkeit. In dieser Bewegung erfahren wir aber auch, dass Hoffnung wächst, weil Zusammenleben gelingt.

Der Prophet Jeremia weiß um diese Bewegung. Er sucht das Heil nicht im Leben, wie es verläuft, sondern in der Beziehung zu dem Gott, auf den er vertraut. Heile du mich, HERR, so werde ich heil; hilf du mir, so ist mir geholfen (Jeremia 17,14). Sein Glaube nimmt ihn heraus aus dieser Welt. Das lässt ihn vieles in der Welt ertragen und gibt ihm die Kraft, sich für Gottes Sache einzusetzen.

Ob irgendwann einmal alles gut wird? Die Bibel spricht von dieser Hoffnung. Heilung für alle und alles. Frieden für die gesamte Schöpfung. Diese Hoffnung gibt Kraft für das Leben im Auf und Ab und dem Leben eine Richtung. Wenn am Ende das Heil steht, ist es unser Auftrag, auf dem Weg dorthin heilsam zu sein. Allen Menschen „Gesundheit“ zu wünschen, ist da ein guter Anfang.

••• Pastor Jens Heger



PFLEGEN IST FÜHLEN.

Der ambulante Pflegedienst Ihrer Kirchengemeinde:

Alten- und Krankenpflege, Pflege und Betreuung bei Demenz, Psychiatrische Pflege, Ambulanter Palliativ- und Hospizdienst, Haushaltshilfen, Vermittlung von Serviceleistungen, Ambulant Betreutes Wohnen, Quartiersprojekte, Tagespflege

Diakoniestation West
Pfarrstr. 72 · 30459 Hannover
Tel. 0511 / 655 227 30 · www.dsth.de

 **DIAKONIE
STATIONEN**
Häusliche Alten- und Krankenpflege

 **Lindener
Pflegedienst**

Inh. D. Schleibaum

📍 Struckmeyerstraße 1
30451 Hannover

☎ 0511-444000

📠 0511-9245251

✉ info@lindener-pflegedienst.de

🌐 www.lindener-pflegedienst.de

Zwischen Schreck und heilsamer Erfahrung

Interview mit der Siloah-Krankenhauseelsorgerin Heike Steinhof-Eggen

VorOrt: Nicht von jedem Krankenhausaufenthalt darf Heilung erwartet werden; aber ist er wenigstens heilsam?

Heike Steinhof-Eggen: Das müssten Sie eigentlich die Patienten fragen. Aber ich kann aus eigener Patientenerfahrung sagen, dass man in so einer Krisensituation auch ins Nachdenken kommt – über sich und sein Leben; über das Gute und das, was man vielleicht ändern möchte. Manchen Menschen gelingt das – hoffentlich zum Guten. Dann ist ein Krankenhausaufenthalt vielleicht heilsam. Aber ich gebe zu, als die Wunden bei mir verheilt waren, habe ich vieles auch wieder vergessen. Ich bin in meinen Alltag zurückgekehrt. Das ist nicht selbstverständlich. Es gibt Menschen, die kommen aus dem Krankenhaus und ihr ganzes Leben ist auf den Kopf gestellt. Was ist daran heilsam? Nichts? Oder doch?

VorOrt: Wie können Sie als Seelsorgerin dazu Beitrag leisten?

Heike Steinhof-Eggen: Ich habe Zeit für ein Gespräch. Ich versuche zuzuhören und wahrzunehmen, was den Menschen bedrückt oder erfreut, was ihn stärkt. Etwas aussprechen können, ich glaube, das hilft. Manchmal bin ich einfach nur da. Manchmal wünschen sich Menschen ein Gebet. Dann beten wir.

*VorOrt: Kommen die Patient*innen auf Sie zu?*

Heike Steinhof-Eggen: Das ist die beste Ausgangsposition für ein Gespräch. Manchmal bitten mich aber auch Ärzte oder Angehörige. Nach meiner Erfahrung sind die meisten der Angesprochenen offen für ein Gespräch. Manche bekommen auch erst einmal einen Schreck, wenn ich mich als Seelsorgerin vorstelle; sie



Pastorin Heike Steinhof-Eggen. Foto: Daniel Baedeker

denken dann wohl, dass es mit ihnen zu Ende gehe. Was in den seltensten Fällen zutrifft. Aber immer entscheidet mein Gegenüber ob wir reden. Und über was.

*VorOrt: Berühren Sie die Patient*innen auch?*

Heike Steinhof-Eggen: Ich berühre auch Menschen. Aber es muss passen. Schließlich möchte ich ja auch nicht von jedem angefasst werden. Jeder Mensch reagiert da anders. Ich frage zunächst, ob ich mich setzen darf, dann können wir auf einer Ebene miteinander reden. Selten nehme ich die Hand in meine; manchmal greift der Andere danach. Manchmal berühre ich die Menschen an der Schulter, gerade wenn sie sediert sind. Und manchmal frage ich am Ende, ob der Patient, die Patientin einen Segen zugesprochen haben möchte. Dann lege ich die Hand auf die Stirn. Es ist immer eine anrührende Erfahrung, wenn Menschen das zulassen.

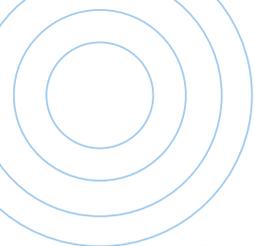
*VorOrt: Haben Sie nach dem Krankenhausaufenthalt noch Kontakt zu den Patient*innen?*

Heike Steinhof-Eggen: Das ist die Ausnahme, was ich durchaus in Einzelfällen bedauere. Aber das Wissen, dass man der Seelsorgerin vielleicht nie wieder begegnen werde, diese Anonymität, ist auch ein Schutz beim Erzählen.

VorOrt: Leider verspricht nicht jede Diagnose Heilung.

Heike Steinhof-Eggen: Nein, obwohl es hier in Deutschland die bestmögliche Behandlung und Medizin gibt. Manchmal treffe ich Menschen, die nehmen ihre Krankheit, das Sterben mit einer Gelassenheit an, die mich demütig macht. Ich stelle mir vor, hinter denen liegt ein Weg. Und am Ende ist es vielleicht ein Geschenk. Machen kann ich es nicht.

••• Michael Eberstein



Heilsame Gespräche mit Begleitung

Der Verein „Waage“ hilft bei Konflikten in Familien und nach Straftaten



Als der Verein „Waage Hannover e. V.“ Anfang der 1990er Jahre gegründet wurde, war er bundesweit die erste Einrichtung, die den „Täter-Opfer-Ausgleich“ (TOA) im Erwachsenenbereich anbot. Heute steht das gemeinnützige Zentrum für Mediation und Konfliktschlichtung allen Bürger*innen in Stadt und Region Hannover zur Regelung zivilrechtlicher Streitfälle offen.



Dr. Lutz Netzig.
Foto: privat.

Himmelfahrt auf dem Trammplatz. Zur Jazz-Musik wird auch Bier genossen. Drei Zimmerleute, drei Dachdecker und zwei Football-Spieler geraten aneinander, die Fäuste fliegen. Am Ende

haben die acht kräftigen Kerle jede Menge Blessuren; einer liegt mit gebrochenem Bein am Boden. Es drohen acht Strafverfahren und womöglich ebensoviele Zivilklagen. Doch es kommt anders: Mit Hilfe des Vereins „Waage“ können sich die Kontrahenten ohne Gericht einigen, das Schmerzensgeld gemeinsam zu bezahlen.

Seit drei Jahrzehnten versuchen die „Waage“-Mitarbeitenden, Konflikte jenseits der Justiz zu lösen. In rund 15.000 Konfliktfällen konnten sie schon helfen. Anfangs kümmerte sich der Verein vor allem um Opfer von Straftaten. „Die Justiz war sehr täter-

orientiert, es galt, auch die Interessen der Opfer in den Blick zu nehmen“, erklärt Lutz Netzig. „Heute treffen sich bei uns Nachbarn, Kollegen, Familien, die ohne Hilfe nicht mehr miteinander reden können“, sagt der promovierte Pädagoge und Mediator. Etwa die Hälfte der rund 500 Fälle im Jahr sind Konflikte in der Familie. „Zunehmend wenden sich Großeltern an uns, die ihre Enkel nicht sehen dürfen“, berichtet Netzig. Wenn zwischen den älteren Generationen der Gesprächsfaden gerissen ist, versuchen „Waage“-Mitarbeitende, wenigstens eine klare Regelung zu finden, wann Oma und Opa die Enkelkinder sehen können.

„Auch wenn das Jugendamt mit seinen eigenen Mitteln nicht mehr weiter kommt, werden wir um Hilfe gebeten“, erläutert Netzig. Selbst der Fußballbund hat sich schon an die „Waage“ gewandt, wenn es galt, einen eskalierten Streit auf dem Rasen mit Handgreiflichkeiten gekommen oder rassistischen Übergriffen im Nachhinein beizulegen.

Alle acht haupt- und zehn ehrenamtlichen Vereinsmitarbeiter*innen sind anderthalb Jahre auf demselben hohen Standard ausgebildet; viele verfügen zudem über weitere psychosoziale und/oder therapeutische Zusatzausbildungen. „Gerade die Ehrenamtlichen – oft engagierte Ruheständler – bringen enorme Ressourcen und Kompetenzen mit“, sagt Netzig. Ungern spricht er von Opfern, lieber von Geschädigten. Auf ihnen liegt der

Fokus seiner Arbeit: „Wir wollen wir ja nicht den Tätern etwas Gutes tun. Es geht vielmehr darum, dass die Geschädigten mit dem Fall abschließen können. Das Gespräch miteinander wirkt oft sehr heilsam.“ Das Angebot zu dem Versuch werde etwa zu 50 Prozent angenommen, „es ist ja für beide Seiten freiwillig“, betont Netzig, „aber wenn es dazu kommt, kommen wir in neun von zehn Fällen zu einer Einigung.“

Das Gespräch findet in geschütztem Rahmen statt. Der Mediator oder die Mediatoren hält im Anschluss das Vereinbarte schriftlich fest. „Wenn ich dafür in den Nebenraum gehe, höre ich nicht selten, dass sich Geschädigte und Täter schon wieder auf einer ganz normalen Art und Weise unterhalten“, berichtet Netzig, „manchmal verabreden sie sich sogar auf einen Kaffee danach.“

Selbst nach schweren Verbrechen kann eine Mediation heilsam sein. „Wir gehen mit den Geschädigten oder auch Hinterbliebenen eines Tötungsdelikts ins Gefängnis“, erläutert Netzig. „Oft wird gar nicht viel geredet.“ Aber die Geschädigten dürften den Tätern alles sagen, sie nach ihren Gründen fragen, ihnen auch schon mal Vorwürfe machen, oder die Folgen ihrer Tat vor Augen führen. Diese Möglichkeit erleichtere die Geschädigten, selbst wenn sie auf ihre Fragen keine Antworten bekämen.

••• Michael Eberstein

Heimat ist da, wo meine Liebsten sind

Wunden im Leben heilen – und haben Hanan Mohmad stärker gemacht

Hanan Mohmad floh 2015 aus Syrien. Seitdem lebt sie in Hannover. Mit ihr sprach Pastorin Dorothee Blaffert.



Ich erlebe Dich sehr stark – was hilft Dir, stark zu sein?

Mein Vater starb bei einem Unfall vor meiner Geburt. Meine Oma hat mir viel von ihm erzählt, über das, was ihm wichtig war. Er war immer für andere da, und Probleme gab es, damit man sie löst. Daran habe ich mich immer orientiert. Nichts muss so bleiben, wie es ist.

Was gibt Dir Kraft, Dein Leben zu meistern?

Menschen, die mich von ganzem Herzen lieben und zu mir halten, egal, was ist. Mein Mann gibt mir Kraft und die Aufgabe, für mein Kind da zu sein.

Wenn Du zurückblickst: In welchen Momenten warst Du entmutigt und wann gab es Momente der Hoffnung?

Der Krieg in Syrien ließ mich verzweifeln. Alles, was wir uns aufgebaut hatten, war zerstört. Alle Pläne zerbrochen, geliebte Menschen starben. Das Wissen, dass es denen, die nicht

fliehen konnten, jetzt schlecht geht, macht mich traurig. Die Flucht nach Deutschland hat mir Angst gemacht. Ich musste ja mein ganzes bisheriges Leben zurücklassen.

In Bulgarien zwang man uns, Fingerabdrücke zu abzugeben. Dort wollte ich aber nicht leben. Endlich in Deutschland, bekam ich dann die Nachricht, dass ich doch nach Bulgarien abgeschoben werden soll. Hoffnung schöpfte ich, als ich die Möglichkeit bekam, ins Kirchenasyl zu gehen und danach dann doch in Deutschland bleiben durfte. Im Kirchenasyl habe ich Menschen kennengelernt, die mir Kraft gaben, die für mich da waren und immer noch sind. Menschen, die, wie damals mein Vater, der Meinung sind, Probleme gibt es, damit man sie löst. Entmutigend und hoffnungsvoll zugleich war das Warten auf meinen Mann. Er kam zwei Jahre nach mir nach Deutschland. Seitdem wir zusammenleben und unser Kind haben, sind wir noch stärker geworden. Mein Mann macht eine duale Ausbildung zum Altenpfleger, ich habe den Beruf der pharmazeutisch-technischen Assistentin erlernt und studiere jetzt Pharmazie. Die schönsten Momente sind die, die das Leben lebenswert machen, sind die, wo man liebt und geliebt wird. Für meinen Mann und mich waren der Tauf-Kursus bei Pastor Stephan Lackner und die Taufe tiefe, schöne Momente.

Kannst du eigentlich sagen, dass bestimmte (schmerzhaft) Erlebnisse verheilt sind? Hoffst du oder denkst du, dass die Zeit alle Wunden heilen wird?

Ja, ich glaube, dass die Zeit Wunden heilt und dass Wunden, Risse, Brüche im Leben dazugehören. Aber sie ziehen mich nicht runter, sondern machen mich stark.

Wie hältst du Kontakt zu deinem Heimatland zu deinen Freunden?

Eine Freundin lebt noch in Syrien. Es macht mich glücklich, wenn wir über

unsere gemeinsame Zeit vor dem Krieg in Syrien sprechen, all die schönen Momente an der Uni.

Was bedeutet Heimat für dich? Hat der Gedanke, irgendwo eine Heimat zu haben, etwas Heilsames, Tröstendes?

Ich bin Kurdin, und deshalb ist für mich nicht das Land, wo ich geboren bin, Heimat, sondern das Land, in dem ich willkommen bin, in dem ich in Frieden leben kann. Heimat ist da, wo meine Liebsten sind.

Wieviel Tradition oder Rituale kannst du aus deinem Geburtsland hier erhalten?

Gott sei Dank leben hier viele Menschen aus der ganzen Welt friedlich zusammen und dürfen ihre Traditionen auch pflegen.

Was wünschst du dir für dich, für deinen Mann und dein Kind?

Frieden, Liebe, Gesundheit, Erfolg im Beruf und für unseren Sohn, dass er niemals Krieg und Flucht erleben muss.

Gibt es eine bestimmte Musik, die dich glücklich macht, die dir guttut?

Ja, besonders kurdische Musik. Das sind meine Wurzeln. Die höre ich gerne laut und dann tanze ich vor Glück.

Was bedeutet es aus Deiner Sicht, gesund zu sein?

Man kann auch krank gesund sein. Wichtig ist die seelische Gesundheit, der Glaube, die Familie, die Freunde, das Lachen.

Du arbeitest in einer Apotheke; gibt es für jedes Leiden heilsame Medizin?

Ja und Nein. Medizin funktioniert nur ganzheitlich. Lachen ist die beste Medizin.

Heil werden – Wärme teilen

Erinnerungen an eine fordernde Zeit und Eisblumen am Fenster

Gerda Pokzywinski (Jahrgang 1937) und Edda Görsch (Jahrgang 1938) aus Limmer erinnern sich im Gespräch mit Pastorin Rebekka Brouwer an die ersten Nachkriegsjahre.

*„E, e, e, nun gibt es Eis und Schnee.
Blumen blüh'n an Fensterscheiben,
Sind sonst nirgends aufzutreiben,
E, e, e, nun gibt es Eis und Schnee.“
(aus: A, a.a. der Winter ist da
August Heinrich Hoffmann von
Fallersleben)*

Brouwer: Wie war das damals, im Winter nach dem Krieg?

Pokzywinski: Wir waren bei einem Bauern einquartiert, der hat uns erlaubt, in seinem Wald Reisig zu sammeln. Wir haben uns einen alten Bollerrwagen geliehen und sind über Stock und Stein gezogen...

Görsch: In der Stadt war das noch schwieriger. Es gab eine Zuteilung für Kohle, aber das reichte nicht lange – da musste man schauen, wo man noch etwas bekam. Bei meiner Oma mussten wir die Kohlebriketts dann stramm in feuchtes Zeitungspapier wickeln, damit die die Glut bis zum Morgen hielt...

Und wir hatten Eisblumen am Fenster. Als Kind fand ich das wunderschön. Da gab es auch dieses Gedicht: Blumen blüh'n an Fensterscheiben, sind sonst nirgends aufzutreiben...

Pokzywinski: Da hab ich immer dagegen gehaucht, damit man raus-schauen konnte

Görsch: Die Bettdecken waren kalt und schwer und am Rand feucht vom eigenen Atem

Pokzywinski: Geheizt wurde nur ein Raum.

Görsch: Und wenn der Badeofen geheizt werden musste, dann sagte mein Bruder: dieses Buch und jenes Buch – das lest ihr doch gar nicht mehr... und zack, zack, wurde das Papier zum Heizen verwendet.

Pokzywinski: Wir waren noch evakuiert, und wenn wir nach Hannover gefahren sind, dann haben wir bei Verwandten geschlafen. Meine Tante wohnte in Badenstedt bei den Gleisen. Und wenn dann ein Zug kam! Das hat sich schnell rumgesprochen.



Foto: Rebekka Brouwer

Schnell noch einen Sack unter den Arm und los... Mein Cousin ist dann auf den stehenden Zug geklettert und hat die Kohlen zu uns runtergeworfen – und wir haben sie eingesammelt. Wenn die Güterzüge bereitstanden, dann sind alle gekommen, es hat ja jeder gefroren.

Görsch: Manchmal waren dann auch Größere auf den Waggon und haben Kohlen zu den Kindern nach unten geworfen! Viel war das nicht – aber wir haben uns gefreut, mit den Kohlen nach Hause zu kommen.

Brouwer: Ich nehme aus dem Gespräch ganz viele Eindrücke mit: Heil werden – Wärme finden. Da wirft einer Kohlen vom Zug, damit alle etwas einsammeln können. Ein Stück Wärme zum Mitnachhause-Bringen und mitten in einer fordernden Zeit den Blick für das Schöne bewahren: Eisblumen am kalten Fenster.

Heilsame Rituale

Mit Kindern – und auch nur für sich selbst



Steffi Cieplik:

Rituale im Alltagsleben sind ja schon ein gemeinsames Abendessen: zusammen beginnen mit „Piep, Piep, Piep, guten Appetit“. Bei uns ist

es noch erweitert: jeder erzählt danach, was am Tag besonders cool war. Auch ein schönes aktuelles alljährliches Ritual: Gemeinsam Laterne basteln und durch den Von-Alten-Park wandern und dabei das Milchbrötchen zu teilen, was man dabei hat. Achtsam diese Momente mit den Kindern gemeinsam erleben, das sind für mich wirklich heilsame Momente, in denen ich „auftanken“ kann.



Andrea Lazic:

Ein schönes Ritual ist für uns das abendliche Vorlesen. Das ist für uns ein Moment der Ruhe und des Zusammenseins.



Sigrid Bürstenbinder:

Ein bedeutsames Ritual ist für mich das regelmäßige Gespräch mit meinen zwei Töchtern.



Martina Wittke:

Seit einiger Zeit praktiziere ich morgens in einer Online-Gruppe ein Dankbarkeitsritual unter der Fragestellung: Wofür bin ich gerade

dankbar? Ein großartiger Start in den Tag mit nachhaltig positiver Wirkung.



Kari Bergmann:

Mein Morgenritual besteht darin, die Herrnhuter Tageslosung zu lesen, mittlerweile sogar das „Kleingedruckte“ dazu (also die vorgeschlagenen Bibelstellen). Dazu eine Tasse heißen Ingwertee und hinterher etwas Gymnastik. Meistens finden die Texte einen guten Weg zu mir. Zur Erinnerung schaue ich oft abends vor dem Schlafengehen auch noch mal auf die Losung und gucke: Wie hat sie zu meinem Tag gepasst?

Silvester-Freizeit



Die Kirchengemeinde Linden-Nord bietet eine Silvester-Freizeit für junge Erwachsene zwischen 18 und 27 Jahren vom Mittwoch, 29. Dezember, bis Sonntag, 2. Januar, im Freizeit-haus Arche in Wernigerode an.

Weitere Informationen gibt Simeon Kottonau telefonisch unter 0511 / 92 39 97 11 oder per Mail unter: info@bethlehemkellertreff.de

••• Simeon Kottonau

Lighthouse



Foto: Simeon Kottonau

Auch in diesem Jahr soll die Bethlehmkirche wieder bunt „angemalt“, genauer angestrahlt werden. Mit Unterstützung durch die Jugendlichen vom Bethlehemkeller werden das Kirchenportal und die Kirchtürme am Sonnabend, 27. November, zur Leinwand für ein buntes Lichterspiel.

••• Simeon Kottonau

Leselust stärken

Gesucht werden Menschen, die einmal in der Woche für eine Stunde mit einem Kind in der Grundschule lesen.

Eine kleine Szene: Leo sitzt vor seinem Blatt. Der Text erscheint ihm wie eine Bleiwüste. Die Blicke wandern im Zimmer herum. Er kommt einfach nicht mit den Augen beim Text an. Sein Lesepate weiß, Leo kann gut laut vorlesen, aber er versteht irgendwie nicht, was er da liest – er ist unkonzentriert und mutlos. Der Lesepate markiert einen kurzen Abschnitt, nur fünf Zeilen. „Leo, sieh mal. Lies erst einmal nur diese kleine Portion. Lies leise und so langsam, wie du willst. Du hast Zeit genug. Du kannst auch mehrmals lesen. Danach erzählst du mir, was du gelesen hast.“ Leo setzt neu an. Der Berg ist kleiner geworden. Er fühlt sich ermutigt.

Wir wünschen uns: Freude am Lesen und am Zusammensein mit Kindern, Offenheit und Zuverlässigkeit – Pausen sind jedoch auch möglich. Wir bieten Vermittlung, die Koordination, die inhaltliche Vorbereitung und den Austausch über diese Erfahrungen an. Das Ziel ist die Förderung der Sprachentwicklung und die Lesefähigkeit und damit die Freude an der Sprache und an Kontakt. Zeit schenken und Gemeinschaft erleben kann eine wunderbare Erfahrung sein.

Information und Anmeldung bei Margarethe von Kleist-Retzow, Diakonin in der Region Linden-Limmer unter margarethe.von-kleist-retzow@evlka.de.

Team-Zeit

S(CH)NACKEN. PLANEN.
VORBEREITEN



am 1. Donnerstag im Monat
ab 18:00 Uhr
Gemeindehaus Linden-Nord

TEAM-ZEIT

In Kürze:

*Team-Zeit: Austausch, Planung und Vorbereitung für Teamer*innen in der Arbeit mit Kindern und Jugendlichen.*

Am ersten Donnerstag im Monat 18:00 Uhr, Gemeindehaus Linden-Nord, BKT-Loft.



ST. MARTIN

DEZEMBER		
So., 05.12.	11.00 Uhr	2. Advent – P. Häusler
So., 12.12.	11.00 Uhr	3. Advent – L. Bredthauer
Sa., 18.12.	11.15 Uhr	Marktimpuls – Magdalena Andrulewicz, St. Willehad (Groß Grönau)
So., 19.12.	11.00 Uhr	4. Advent – Pn. Häusler – mit Stücken aus dem Weihnachtsoratorium von J.S. Bach. Es musizieren Musiker*innen der Hannoverschen Hofkapelle und Vokalsolisten sowie die Kantorei von St. Martin. Gesamtleitung Isabelle Grupe
Fr., 24.12.	15.00 - 18.00 Uhr	Offene Kirche mit weihnachtlicher Musik. Es musizieren: Maria Ravvina (Geige), Isabelle Grupe (Orgel + Flügel), und der Posaunenchor von St. Martin unter Leitung von Hartmut Süß, mit der Kantorei St. Martin
	23.00 Uhr	Christmette – P. Häusler
Sa., 25.12.	11.00 Uhr	1. Christfesttag mit Maria Rüssel (Gesang) und Helga Krause (Violine) – Pn. Häusler
So., 26.12.	11.00 Uhr	2. Christfesttag – Regionalgottesdienst in Limmer
Fr., 31.12.	18.00 Uhr	Altjahrsabend – P. Häusler
JANUAR		
So., 02.01.	11.00 Uhr	1. So. nach Weihnachten – Pn. Häusler
So., 09.01.	11.00 Uhr	1. So. nach Epiphania – Pn. Häusler
So., 16.01.	11.00 Uhr	2. So. nach Epiphania mit Maria Ravvina (Gesang) – P. Häusler
So., 23.01.	11.00 Uhr	3. So. nach Epiphania – Pdn. Bickmann
Sa., 29.01.	11.15 Uhr	Marktimpuls – Andreas Schmidt spielt Werke von Lefébure-Wély, Bach und anderen
So., 30.01.	11.00 Uhr	Letzter So. n Epiphania – P. Häusler
FEBRUAR		
So., 06.02.	11.00 Uhr	4. So vor der Passionszeit – Pn. Häusler
So., 13.02.	11.00 Uhr	Septuagesimae – L. Bredthauer
So., 20.02.	11.00 Uhr	Sexagesimae – P. Häusler
Sa., 26.02.	11.15 Uhr	Marktimpuls. Musik zur fünften Jahreszeit mit Isabelle Grupe
So., 27.02.	11.00 Uhr	Estomihi – P. Häusler
MÄRZ		
So., 06.03.	11.00 Uhr	Invokavit – Pn. Häusler



LINDEN-NORD

DEZEMBER		
Fr., 03.12.	17.45 Uhr	open air Advent vor dem Gemeindehaus, Bethlehemsterne
So., 05.12.	10.00 Uhr	2. Advent – Ln. Troff Chorensemble Bethlehem
Fr., 10.12.	17.45 Uhr	open air Advent vor dem Gemeindehaus, Bethlehemsterne
So., 12.12.	10.00 Uhr	3. Advent – Ln. Ronge Chorensemble Bethlehem
Fr., 17.12.	17.45 Uhr	open air Advent vor dem Gemeindehaus, Bethlehemsterne
So., 19.12.	10.00 Uhr	4. Advent – Pn. Blaffert
Fr., 24.12.	15.00 Uhr	open air Weihnachtssegens für Kleine und Große – Präd. Beckermann & Team (bitte anmelden)
	17.00 Uhr	Christvesper – Pn. Blaffert (bitte anmelden)
	22.00 Uhr	Christnacht – Pn. Blaffert (bitte anmelden)
Sa., 25.12.	10.00 Uhr	1. Weihnachtstag – Pn. Häusler
Fr., 31.12.	18.00 Uhr	Altjahrsabend – Pn. Blaffert, Sabine Ronge (Oboe), Jürgen Begemann (Orgel)
JANUAR		
So., 02.01.	10.00 Uhr	1. So. nach dem Christfest – Pn. Blaffert
So., 09.01.	10.00 Uhr	1. So. nach Epiphania – Pn. Blaffert
So., 16.01.	10.00 Uhr	2. So. nach Epiphania – Ln. Troff
So., 23.01.	10.00 Uhr	3. So. nach Epiphania – Pn. Blaffert
So., 30.01.	10.00 Uhr	Letzter So. nach Epiphania – Pn. Blaffert
FEBRUAR		
So., 06.02.	10.00 Uhr	4. So. vor der Passionszeit – Pn. Blaffert
So., 13.02.	10.00 Uhr	Septuagesimae – Pn. Blaffert
So., 20.02.	10.00 Uhr	Sexagesimae – Ln. Ronge
So., 27.02.	10.00 Uhr	Estomihi – Pn. Blaffert
MÄRZ		
So., 06.03.	10.00 Uhr	Invokavit – Pn. Blaffert

WICHTIGER CORONA-HINWEIS Um die für unsere Kirchenräume die Corona-bedingte Maximal-Besucherzahl nicht zu überschreiten wenden Sie sich für genauere Infos bitte an Ihre Gemeinde.



ST. NIKOLAI LIMMER

NOVEMBER

So., 28.11. 11.00 Uhr **1. Advent** – musikalischer Gottesdienst mit Kirchenchor Limmer- Ahlem – Pn. Dr. Brouwer

DEZEMBER

So., 05.12. 11.00 Uhr **2. Advent** – P. Holger Birth

So., 12.12. 11.00 Uhr **3. Advent** – Pn. Dr. Brouwer

So., 19.12. 11.00 Uhr **4. Advent** – Diakonin Holtmann

17.30 - 18.00 Uhr **Herz&Anker ZOOM Gottesdienst** – Diakonin Beckermann + Pn. Dr. Brouwer + Team

Fr., 24.12. 14.30 Uhr **Krippenspiel I – Mit Anmeldung!** – Diakonin Holtmann + Team + Pn. Dr. Brouwer

15.30 Uhr **Krippenspiel II – Mit Anmeldung!** – Diakonin Holtmann + Team + Pn. Dr. Brouwer

16.00 - 18.00 Uhr **Wandelkirche** – Team

23.00 Uhr **Christnacht – Mit Anmeldung!**
Pn. Dr. Brouwer

Sa., 25.12. 11.00 Uhr **1. Weihnachtstag** – P. Dr. Christian Brouwer

So., 26.12. 11.00 Uhr **2. Weihnachtstag** – Regionalgottesdienst. Limmer lädt ein – Pn. Dr. Brouwer + Ln. Bickmann

Fr., 31.12. 18.00 Uhr **Altjahrsabend** – Pn. Dr. Brouwer

JANUAR

So., 02.01. 11.00 Uhr **1. Sonntag nach dem Christfest**
Pi.R. Schweingel

So., 09.01. 11.00 Uhr **1. So n. Epiphantias** – Ln. Bickmann

So., 16.01. 11.00 Uhr **2. So n. Epiphantias** – Diakonin Holtmann

So., 23.01. 11.00 Uhr **3. So n. Epiphantias – mit Abendmahl**
Pn. Dr. Brouwer

So., 30.01. 11.00 Uhr **Letzter So n. Epiphantias** – Pi.R. Prieber

17.30 - 18.00 Uhr **Herz&Anker ZOOM Gottesdienst** – Diakonin Beckermann + Pn. Dr. Brouwer + Team

FEBRUAR

Sa., 05.02. 10.00 - 12.00 Uhr **Kinderkirche**
Diakonin Holtmann + Team

So., 06.02. 11.00 Uhr **4. Sonntag vor der Passionszeit**
Pn. Dr. Brouwer

So., 13.02. 11.00 Uhr **3. Sonntag vor der Passionszeit**
Diakonin Holtmann

So., 20.02. 11.00 Uhr **2. Sonntag vor der Passionszeit – mit Abendmahl** – P. Reh

So., 27.02. 11.00 Uhr **Sonntag vor der Passionszeit**
Ln. Bickmann

17.30 - 18.00 Uhr **Herz&Anker ZOOM Gottesdienst** – Diakonin Beckermann + Pn. Dr. Brouwer + Team

MÄRZ

Fr., 04.03. 17.00 Uhr **Weltgebetstag** – Diakonin Holtmann + Team

So., 06.03. 17.00 Uhr **Kinderkirche** – Diakonin Holtmann + Team



ERLÖSER- / GOSPELKIRCHE

DEZEMBER

So., 05.12. 17.30 Uhr **2. Advent Gospel meets Jazz „Open up the heaven“** – P. Heger & Team, Musik: Karsten Gohde (Sax), Markus Horn (Piano), Gospelkantor Jan Meyer

So., 19.12. 17.30 Uhr **4. Advent Gospel Classic „Meine Seele erhebt den Herrn“** – Pn. Rabe- Winnen, Musik: Young Gospel Voices Wilkenburg und der Gospelchor Hannover, Gospelkantor Jan Meyer

Fr., 24.12. 15.00 Uhr **Heiliger Abend Musikalischer Gottesdienst „Jesus Prince of Peace“**
P. Heger, Musik: Gospelkantor Jan Meyer

16.30 Uhr **Heiliger Abend Musikalischer Gottesdienst „Jesus Prince of Peace“**
P. Heger, Musik: Gospelkantor Jan Meyer

22.00 Uhr **Heiliger Abend Gospelchristnacht „Joy to the World“** – P. Heger, Musik: Lilly Sander, Tobias Seiler, Gospelkantor Jan Meyer

Fr., 31.12. 18.00 Uhr **Altjahresabend Abendmahlsgottesdienst „Alpha and Omega“** – P. Heger, Musik: Gospelchor Hannover, Gospelkantor Jan Meyer

JANUAR

So., 02.01. 17.30 Uhr **1. S. nach dem Christfest Gospel meets Jazz zur Jahreslosung „Jesus Christus spricht: Wer zu mir kommt, den werde ich nicht abweisen.“** – P. Heger & Team, Musik: Karsten Gohde (Sax), Markus Horn (Piano), Gospelkantor Jan Meyer

So., 16.01. 17.30 Uhr **2. S. nach Epiphantias Gospel Classic „Blessed be the Lord - Vom Geheimnis Gottes“** – P. Heger, Musik: Gospelchor The Voices of Freedom, Gospelkantor Jan Meyer

FEBRUAR

So., 06.02. 17.30 Uhr **4. S. vor der Passionszeit Gospel meets Jazz „Von der Kunst über das Wasser zu laufen“** – P. Heger & Team, Musik: Karsten Gohde (Sax), Markus Horn (Piano), Gospelkantor Jan Meyer

So., 20.02. 17.30 Uhr **Sexagesimae Gospel Classic „Gottes Wort: lebendig und kräftig und schärfer“** – P. Heger, Musik: GC- Voices, Gospelkantor Jan Meyer

MÄRZ

So., 06.03. 17.30 Uhr **Invokavit Gospel meditativ mit Abendmahl „Change“** – P. Heger & Team, Musik: Gospelkantor Jan Meyer



Neues aus dem Familienzentrum St. Nikolai Limmer



Villa Kunterbunt. Foto: Silvia Franken

Im Herbst des vergangenen Jahres wurde den Eltern und Kindern des Hortes im Familienzentrum St. Nikolai Limmer eröffnet, dass das Angebot der Schulkinderbetreuung zum Sommer 2022 nicht mehr aufrechterhalten werden kann. Aus dem Hort soll eine Krippe werden. Kinder und Eltern wollten diese – für sie sehr kurzfristige – Entscheidung nicht so einfach hinnehmen und protestierten. Mit dem Stadtkirchenverband wurde mit Einbeziehung der Kirchengemeinde St. Nikolai nach einer Lösung gesucht.

Unsere Hortkinder, so hieß es dann, könnten bis Ende dieses Jahres in ihren Räumen bleiben, um dann zum Umbau von Januar bis Juli 2022 in die Räume des Gemeindehauses zu

ziehen. Keine Ideallösung, aber ein Kompromiss, der Zeit für einen Abschied ließ.

Gedanklich waren wir schon beim Einräumen der Umzugskisten, da löste die Nachricht, dass der Umbau zur Krippe verschoben wird, Jubelschreie bei den Hortkindern aus. Sieben Monate länger in ihrer bekannten Umgebung! Das bedeutet vor allem spielen können in allen Räumen, mit Kindergartenkindern, in Kontakt sein mit allen Mitarbeiter*innen, Rückzugs- und Bewegungsmöglichkeiten auf unserem schönen Außengelände...

... und in unserer Villa Kunterbunt Seit dem Sommer steht in unserem Garten ein restaurierter Zirkuswagen. Nach zehn (!) Jahren des aus Brandschutzgründen gesperrten Kreativbereichs in den Kellerräumen haben

wir eine mobile Lösung gefunden. Zur Finanzierung des Wagens halfen uns Spendengelder des ehemaligen Freundeskreises des Kindergartens, Erlöse von Stadtteilstellen, Sponsoren und Geld vom Stadtkirchenverband. Tatkräftige Unterstützung beim Transport und der Aufbereitung des Bodens erhielten wir aus der Nachbarschaft. Ein großes Dankeschön an dieser Stelle!

Hören Kinder das Wort „Zirkuswagen“ könnten sie vielleicht denken, dass dort ein Clown wohnt!?

Wir suchten nach einem neuen Namen und fragten die Kinder der Kindergartengruppen und die Horties. „Malwagen“, „Malzirkus“, „Zirkuswagen“ und „Villa Kunterbunt“ kamen in die engere Auswahl. Alle Großen und Kleinen gaben mittels Glassteinen ihre Stimme ab und der Vorschlag der Horties, die „Villa Kunterbunt“, gewann. Dieser Findungsprozess zog sich bis kurz vor den Bundestagswahlen in unserem Familienzentrum hin und war ein gutes Beispiel für demokratisches Handeln. Jetzt endlich ist unsere Villa Kunterbunt als Mal- und Werkstatt für die Praxis eingerichtet. Das gewünschte Einweihungsfest mit allen Familien und Unterstützer*innen ist uns in diesem Jahr leider nicht vergönnt gewesen. Aber das kann ja nachgeholt werden...

... Christiane Gucia, Leiterin des Familienzentrums St. Nikolai Limmer

Lebendiger Adventskalender in Limmer

Ab dem 1. Dezember (mit Ausnahme der Adventssonntage) gibt es täglich ein kleines, 30 min. Angebot, um sich gemeinsam auf Weihnachten vorzubereiten. Verschiedene Gruppen / Kreise / Institutionen / Hausgemeinschaften aus Limmer laden dazu an ihren Ort ein und gestalten den Abend mit Musik, Geschichten, kleinen Aktionen... So lernen wir einander kennen und bege-

nen uns. Jede:r kann kommen – alle sind eingeladen.

Was muss ich mitbringen? Eine Maske! Ggf. regenfeste Kleider. Der Adventskalender findet immer open air statt! Vielleicht wird es hie und da eine Tasse Tee oder Punsch geben – bitte eine Tasse mitbringen, um die Gastgeber:innen zu entlasten.

... Rebekka Brouwer





Krippenspiel unter freiem Himmel

Maria und Josef haben einiges erlebt bis sie schließlich doch noch eine Bleibe gefunden haben. Alle Jahre wieder hören wir ihre Geschichte – und die ihrer Weggefährten. Bereits jetzt proben die Kinder für ihren Auftritt am Heiligen Abend. In diesem Jahr wird das Krippenspiel unter freiem Himmel auf dem Kirchhof hinter der Kirche im Rahmen eines Gottesdienstes am Heiligabend, 24. Dezember, um 14.30 (bis 15 Uhr) und um 15:30 (bis 16 Uhr) aufgeführt.

Bei schlechtem Wetter (Regen oder zu großer Kälte) wird in der Kirche feiert.



Krippe Sankt Nikolai. Foto: Rebekka Brouwer

Dann gilt am Platz Maskenpflicht und das gemeinsame Singen entfällt.

••• Iris Holtmann

Newsticker



••• **Zum Weltgebetstag 2022** mit dem Motto „Zukunftsplan: Hoffnung“ gibt es am Freitag, 4. März, 17 Uhr, einen Gottesdienst im Gemeindesaal von St. Nikolai-Limmer. Die Frauen aus England, Wales und Nordirland laden uns ein, Spuren der Hoffnung nachzugehen. Sie erzählen uns von ihrem stolzen Land mit seiner bewegten Geschichte und der multiethnischen, -kulturellen und -religiösen Gesellschaft. Infos bei Diakonin Iris Holtmann unter Iris.Holtmann@evlka.de

••• ih

Die Adventszeit kreativ gestalten



Foto: Rebekka Brouwer

Bei den Kinderbasteltagen in St. Nikolai Limmer geht es darum, kleine Geschenke selber zu basteln. Sie werden am Montag 29. November, und Dienstag, 30. November, jeweils von 16 bis 16.45 Uhr und von 17.15 bis 18 Uhr sowie am Donnerstag 2. Dezember, von 16 bis 18 Uhr auf dem Kirchhof angeboten.

Coronabedingt muss die Teilnehmerzahl begrenzt und eine Anmeldung erbeten

werden. Vorab werden die möglichen Bastelangebote im Schaukasten und auf der Homepage gezeigt. Es können jeweils zwei Angebote ausgewählt werden. Die Teilnahme ist kostenlos.

Anmeldung bis zum 26. November erbittet Diakonin Iris Holtmann unter bei Iris.Holtmann@evlka.de

••• Iris Holtmann



••• **Nikolaus-Kino** wird am Montag, 6. Dezember, um 16 Uhr im Gemeindehaus angeboten. In diesem Jahr stehen zwei kürzere Trickfilme auf dem Programm. Der erste Film erzählt von einem kleinen störrischen Esel, den niemand haben will, bis Maria ihn bei sich aufnimmt. Ob und wie das Weihnachtsfest beim Ritter Rost und seinen Freunden vorbereitet und gefeiert wird, wird im Anschluss gezeigt.

••• mk

••• **Herz&Anker-Gottesdienste** (ZOOM-Konfigottesdienst der Region LiLi.) werden jeweils sonntags am 19. Dezember, 30. Januar und am 27. Februar., 17. 30 bis 18 Uhr. Anmelden können sich alle unter 18 bei Pastorin Brouwer: Rebekka.Brouwer@evlka.de

Freud und Leid

Getauft wurden:

Antonino Rampuglia und Viola Rampuglia. Kaitlyn Mücke. Elenya Dietz. Jonathan Fiete Grünig

Es sind verstorben:

Luitgard Lange, geb. Thies, 86 Jahre. Inge Franke, geb. Köneker, 86 Jahre. Brigitte Nitsche, geb. Hamelberg, 77 Jahre



Vorfreude aufs Naschen

Neues Projekt Biodiversität "BICK" in St. Martin gestartet

Fotos: Kari Bergmann

Die Vielfalt von Pflanzen, Insekten und wildlebenden Wirbeltieren ist sehr stark rückläufig. Man spricht in der Wissenschaft von einem Artensterben riesigen Ausmaßes. Diese Situation ist schon so weit fortgeschritten, dass das gute Leben von Menschen und Tieren auf dem Planeten dadurch massiv bedroht ist, noch mehr als durch den Klimawandel.

Mit einem Biodiversitäts-Check (BICK) gab Mona Gharib vom Haus kirchlicher Dienste (HkD) den Startschuss für das neue Projekt im idyllischen Garten des Gemeindehauses Niemeyerstraße 16. Eigentlich sei der schon nahezu perfekt ökologisch ausgerichtet, erzählte sie den anwesenden Haupt- und Ehrenamtlichen, die sich künftig um die Artenvielfalt auf den gemeindlichen Grünflächen kümmern wollen. Aber ein bisschen Luft nach oben sei immer!

So wird BICK also auch in Linden versuchen, einen Beitrag zur Verbesserung der Situation zu leisten:



Finanziert und geplant werden konkrete Maßnahmen wie das Aufhängen von Nistmöglichkeiten für Vögel, Fledermäuse und Eichhörnchen, das Aufstellen von Futterhäuschen und Wassertränken sowie das Pflanzen

von diversen insektenfreundlichen Stauden, die gleichzeitig hübsch anzusehen sind. Da die Umweltbildung im Mittelpunkt steht, wird dies alles unter Mitwirkung von großen und kleinen Lindenern geschehen, die am Thema Biodiversität interessiert sind. Die erste Pflanzaktion fand bereits statt mit Kindern aus der KiTa St. Martin, die sich nun auf das Johannisbeeren-Naschen im nächsten Sommer freuen.

Es wird zudem eine Multiplikatoren-schulung für sogenannte „Schöpfungsbotschafter“ geben: Mindestens zwei Personen der Kirchengemeinde können an der ein- bis zweitägigen Schulung kostenfrei teilnehmen. Ziel ist die Vermittlung/Vertiefung von Kenntnissen zur Biodiversitätssteigerung.

Das Gesamtprojekt wird getragen von der Ev.-Luth. Landeskirche Hannovers (HkD), der Evangelischen Kirche von Westfalen und dem Erzbistum Köln. Es wird vom Bundesministerium für Naturschutz (BfN) gefördert. Pro Jahr werden in der Landeskirche Hannovers 15 Maßnahmen an kirchlichen Gebäuden oder auf kirchlichen Grundstücken und 15 Maßnahmen auf Friedhöfen unterstützt.

Freud und Leid

Getauft wurden:
Helge Rüscher.

Es sind verstorben:
Edith Schellenberg-Langfort, geb. Huck, 84 Jahre. Helga Flentje, geb. Steier, 86 Jahre. Rolf Merkel, 75 Jahre. Gabriela Schafferschick, 66 Jahre. Hildegard Kühnl, geb. Braun, 91 Jahre. Margarete Rothert, geb. Wolperding, 104 Jahre. Marlies Knust, geb. Röver, 94 Jahre.

••• Kari Bergmann,
Kirchenvorsteherin in St. Martin



Stille erfahren im Herzensgebet

Karin Helke-Krüger bietet ein neues Meditationserlebnis an

Durch Umzug aus der Nordstadt in die neuen Ohehöfe am Ihmeufer ist Karin Helke-Krüger neues Glied der St. Martingemeinde geworden. Mit den „Herzensgebeten“ erweitert die 63-Jährige ihr Angebot in der Gemeinde.

Karin Helke-Krüger arbeitet als Beraterin und Körpertherapeutin in eigener Praxis – nun im Ruhestand langsam immer weniger. „Seit mehr als 15 Jahren übe ich mich nun schon in Meditation und Kontemplation auf dem Weg des Herzens in der Weggemeinschaft von Via Cordis“, berichtet Karin Helke-Krüger,



Foto: privat

die sich zudem seit fünf Jahren zur Kontemplationslehrerin ausbilden lässt.

Schon seit Jahresbeginn 2021 ist die Therapeutin mit ihrem langjährigem Meditationsangebot in die St. Martin-kirche eingezogen. „Ich wurde mit offenen Herzen und Türen empfangen. Herzlichen Dank dafür. Meine Räume waren aufgrund der Pandemie zu belegt geworden.“ In aller Regel treffen sich hier nun jeden ersten Sonntag im Monat von 18 Uhr bis 19.30 Uhr Menschen, um gemeinsam in die Stille zu gehen. In den Sommermonaten bietet Karin Helke-Krüger zudem im Gemeindegarten mit der „Meditation der vier Himmelsrichtungen“ ein bewegtes Gebet zur Marktzeit sonnabends um 11 Uhr an.

„Es war meine Sehnsucht nach Sinn, Tiefe, Anbindung, nach der Erfahrung des göttlichen Geheimnis und seiner/ ihrer Gegenwart in meinem Leben“, berichtet Karin Helke-Krüger bei ihrem

Weg zur Meditation. „Über Umwege und Suchen in anderen Traditionen und Praktiken führte mich mein Weg zurück zum Christentum mit all seiner Mystik. Das sprach meine Seele an. In der Weg-gemeinschaft von Via Cordis und im Üben des Herzensgebets hatte und habe ich einen Ort gefunden, wo sich so vieles verband und ich heimkehren konnte zu Gott*.

Karin Helke-Krüger lädt nun zum „Herzensgebet“ ein. Dabei handelt es sich um einen alten heilsamen und mystischen Übungs- und Erfahrungsweg nach Innen, in die Stille, zur göttlichen Gegenwart. „Unsere Meditationsübung legt den Fokus auf die Achtsamkeit und die bewusste Körper- und Atemwahrnehmung, ohne zu urteilen. So kommen wir ganz in die Gegenwart. Wir werden dabei immer verlangsamer, aufmerksamer und stiller“, erläutert Karin Helke-Krüger und führt weiter aus: Wir sind ganz im Jetzt und lauschen dann nach Innen und wiederholen innerlich unser Herzenswort wie ein leises Murmeln mit jedem Atemzug. So verweilen wir dann für 25 Minuten in der Stille und in der Gegenwart Gottes.“

Die Teilnehmer*innen sitzen die Zeit über versammelt um eine Kerzenmitte auf Bänken oder Stühlen vor dem Altarraum. Zum Ankommen im Körper vollziehen sie zu Beginn des Abends ein großes Körpergebet (nach Anleitung). Der Abend wird mit Fürbitten, einem gemeinsamen Gebet und einem Segen abgeschlossen. Impulsworte aus verschiedenen Traditionen umrahmen die jeweilige Meditation. Jede*r ist willkommen, Vorerfahrungen sind nicht nötig. Bequeme Kleidung, warme Anziehsachen und Wollsocken werden empfohlen.

Informationen und Anmeldung unter 0511 - 70 28 70 oder 0157 - 71 98 14 25 oder unter : info@karin-helke-krueger.de

... khk / me

KIKIMU in St. Martin

In der St. Martingemeinde gibt es zahlreiche musikalische Mutmach-Angebote für Kinder unter dem Dach von KIKIMU (KinderKirche-Musik). Bei Interesse nehmen Sie gerne direkt Kontakt mit den Musiklehrer*innen auf oder mit Gesa Rottler Tel.: 0511 / 9878-702 oder email: info@kikimu.de.

Kinderchorgruppen mit David Ludewig finden donnerstags im Gemeindehaus (Niemeyerstraße 16) statt. Um 16 Uhr geht es los mit der Rasselbande (3-5 Jahre/ Kindergartenalter; bis 16.45 Uhr). Ab 17 Uhr geht es weiter mit dem KIKIMU-Chor (ab 6 Jahren / Vor- und Grundschulalter; bis 17.45 Uhr). Rückfragen per email an: davidludewig92@gmail.com

Gitarren- und Ukulelenunterricht mit Gunther Mehner gibt es mittwochs im Musikraum (Bläserraum) in der Badenstedter Str. 37. Rückfragen gerne per Email an: gm-mehner@t-online.de. Unverbindliche Voranmeldung unter: <https://gm-mehner.de/anmeldung-unterricht.php>.

Blockflöte und Klavier wird donnerstags von Susanne Humbeck im Musikraum (Bläserraum) in der Badenstedter Str. 37 angeboten. Rückfragen per Email an: aliastelle@web.de

Schlagzeugunterricht bietet Vincent Gongala dienstags im Musikraum (Bläserraum) in der Badenstedter Str. 37 an. Informationen unter: VGongala@gmx.de.





Kirchen Kids Linden – einfach mal was Neues machen...



Unter dem Motto Kirchen Kids Linden (kurz: KiKiLi) laden wir zu Aktionen und Veranstaltungen für Kinder zwischen sechs und zwölf Jahren ein. Jugendliche Teamer*innen aus unseren Gemeinden werden gemeinsam Ideen schmieden, Neues ausprobieren und immer wieder zu verschiedenen Angeboten einladen. Los geht es mit dem KiKiLi-Adventszauber an den vier Samstagen im Advent im Gemeindehaus der Kirchengemeinde Linden-Nord: Lieder singen, eine Geschichte hören, ein paar Plätzchen knabbern und etwas Schönes basteln, um so gemeinsam die Vorfreude auf Weihnachten wachsen zu lassen. Wer dabei sein will, meldet sich am besten gleich an.

Welche KiKiLi-Aktionen das neue Jahr mit sich bringt, ist im Moment noch in Planung. Kinderkirche und Aktionstage? Kinder-Ferien-Aktion in den Sommerferien? Kinderfreizeit in den Herbstferien?

Ein regelmäßiges Kirchen-Kids- Treffen? Workshops, Schatzsuche und Konfetti? Wir sind selbst gespannt, wohin uns die Reise führt. Über den Gemeindebrief, die Schaukästen und die E-Mail-Verteiler halten wir Euch aber auf dem Laufenden und laden zu den geplanten Veranstaltungen ein. Eure Wünsche und Vorschläge sind dabei herzlich willkommen! Wir freuen uns auf neue Abenteuer und viele tolle Erlebnisse mit den Kirchen Kids Linden.

In Kürze:

KiKiLi Adventszauber. Samstags im Advent 27.11., 4.12., 11.12., 18.12., 16:00-17:30 Uhr. Gemeindehaus Linden-Nord. Kinder von 6-12 Jahren. Anmeldung bei Dorothee Beckermann, 0177-2643059, dorothee.beckermann@kirche-in-linden-nord.de

••• Dorothee Beckermann
und Team

Klangbad in der Bethlehemkirche

Aus der Stille heraus dem Klang lauschen, in der Kirche und in mir. Zur Ruhe kommen und der Seele Raum geben, entspannen, genießen, sein. Das und mehr ist möglich beim zweiten Klangbad in der Bethlehemkirche. Wir laden herzlich dazu ein, am Dienstag, 7. Dezember, um 19 Uhr.

Teilnahme ausschließlich nach 3-G-Regel, Anmeldung über das Kontaktformular auf www.klangbademeisterinnen.de mit anschließender Bestätigungsmail. Die Klangbademeisterinnen freuen sich auf einen klangvollen Abend.

••• Martina Wittke
Klangbademeisterin



Foto: Martina Wittke



Friedensnetz – ein Licht, das alle verbindet

Ein Netz verbindet und fängt jede*n auf. Wir als Pfadfinder*innen möchten ein Friedensnetz spinnen, das alle Menschen guten Willens verbindet.



Frieden gilt es zu teilen, dafür brauchen wir Menschen und eine Gemeinschaft. „Wir knüpfen aufeinander zu, wir knüpfen aneinander an, wir knüpfen miteinander, Shalom, ein Friedensnetz.“ Der Refrain des Liedes „Friedensnetz“ greift die Gedanken eines tragenden Netzes auf. Ein Friedensnetz bewirkt Gemeinschaft und Zusammenhalt. Jede*r ist ein Teil des Netzes und wird gebraucht, um es stabil zu halten und es zu vergrößern.

So erwarten wir auch in diesem Jahr am dritten Adventssonntag, 12. Dezember, das Friedenslicht aus Bethlehem in unseren Kirchengemeinden in Linden und Limmer. Der Zeitpunkt der Übergabe wird mit Aushängen und in der Tagespresse veröffentlicht. Selbstverständlich ist das Friedenslicht auch in allen Gottesdiensten nach diesem dritten Advent zu bekommen..

... Reinke Huhle

Sing & Pray

Evangelische Jugend Linden-Limmer

Am letzten Mittwoch im Monat feiern wir mit Jugendlichen im BKT Loft eine besondere Andacht. Wunschlieder singen, Kerzen anzünden und einen guten Gedanken für die Woche mitnehmen – all das steckt drin in „Sing & Pray“. Und im Anschluss

ist noch Zeit für eine Runde Kicker oder Singstar im BKT. Wir freuen uns auf Euch!

... Tessa Groß und Dorothee Beckermann



Wir treffen uns freitags am 26. November, am 3., 10. und 17. Dezember um 17:45 Uhr am Gemeindehaus am Bethlehemplatz 1 und lassen uns überraschen, welche Musik wohl erklingen wird: Kinderchor, Bläser, Chorgesang...? Schön wird es auf jeden Fall!

... Bärbel Hartmann & Bethlehemsterne

Freud und Leid

Getauft wurden:

Kasimir Bührich, Marleen Bartkowiak, Flynn Joachim Eichler

Diamantene Hochzeit:

Gustav und Ilse Dohrmann, geb. Raupers

Es ist verstorben:

Waltraud Zablowsky, geb. Müller, 89 Jahre

Abschied von Juliane Berghold, Sozialpädagogin im Domino

Nach drei Jahren hat Juliane Berghold dem Domino Adieu gesagt. Wir wünschen ihr alles Gute.



„Loriot“ zu Gast im Seniorencafé

Schauspieler Volker Kühn präsentiert sein Programm „ACH WAS!“

Die Sketche von „Loriot“ amüsieren das Fernsehpublikum seit Jahrzehnten. Dass der Humorist Vicco von Bülow nicht nur dieses Genre beherrschte wie kaum ein anderer, zeigte nun der Schauspieler Volker Kühn, der selbst unweit der Erlöserkirche wohnt, beim Seniorencafé im Gemeindesaal der Gospelkirche. Kühn widmete sich dem unbekannteren Schaffen und präsentierte Reden, Liebesbriefe, Anekdoten, Opernkritiken und Kochrezepte.

Zwischen Kommunal- und Bundestagswahl zeigte Kühn, dass die Texte von Loriot ihre Aktualität kaum verloren haben. So war es kein Problem, die Politiker von damals mit den Namen von heute zu ersetzen. Da konnten die anwesenden Seniorinnen und Senioren nur zustimmend Nicken.

Da „Loriot“ als Cartoonist neben Knollennasemännchen mit Vorliebe Möpfe zeichnete, pries Kühn die



Volker Kühn auf der Gemeindesaal-Bühne liebt „Loriot“ in verschiedenen Facetten aufleben.
Foto: Christian Tietz

körperlichen Vorzüge von Mops-Damen bei einer Ausstellung. Aus dem Büchlein „Szenen einer Ehe“ sprach

er beim Konzertbesuch gleich beide Eheleute mit unterschiedlichen Stimmen.

Während viele der Zuhörerinnen und Zuhörer beim Seniorencafé „Loriot“ noch mit dem Dessert Birne Helene in Verbindung bringen konnten, so waren dessen Rezepte für „Nilpferd in Burgunder“, „Jäger im Reisrand“ und „Dackel im Schlafrock“ wohl eher unbekannt.

Schauspieler Volker Kühn, der dieses Jahr selbst 40-jähriges Bühnenjubiläum feiert, wusste mal heiter mal ernst über „Loriot“ als Opernregisseur, als Verfasser von Ratgebern und Liebesgedichten sowie den Lyriker Vicco von Bülow zu berichten.

Die Seniorinnen und Senioren quittierten den abwechslungsreichen Auftritt Kühns bei Kaffee und Kuchen mit viel Lachen und bedankten sich am Ende mit langem Applaus. Christian Tietz

••• Christian Tietz

Der Schauspieler Volker Kühn wurde in Wittenberge geboren und ging in Hannover zur Schule. Seine Ausbildung zum Schauspieler erhielt er am Schauspielstudio Marlise Ludwig in Berlin. Engagements führten ihn unter anderem an die Landesbühne Hannover und das Theater Baden-Baden. Beim Tourneetheater Ostholstein und am

Stadttheater Lüneburg wirkte er auch als Regisseur. Weitere Stationen als freischaffender Schauspieler waren München, Bonn und Köln. Auf der Bühne stand er zum Beispiel als Estragon in „Warten auf Godot“, in Shakespeares „König Lear“ und im Kleist-Stück „Der zerbrochene Krug“. Weitere Rollen hatte er in Film und Fernsehen.

Wer Schauspieler Volker Kühn gerne für seine Veranstaltung oder Familienfeier engagieren möchte (neben „Loriot“ hat er unter anderem auch ein Weihnachtsprogramm im Repertoire), kann sich direkt an ihn wenden. Mail: theatermacher.hannover@gmail.com oder Telefon: 0176-50307491.

Die Gospelkirche wird 20 Jahre alt

Vor 20 Jahren begann die Geschichte der Gospelkirche Hannover und seitdem ist viel passiert: Wir blicken zurück auf viele bewegende Gottesdienste, vielfältige Konzerte, Workshops mit internationalen Gospelmusikern:innen und viele Freundschaften, die seitdem entstanden sind. Gemeinsam mit dem Gospelchor Hannover,

dem GospelProjektChor und der Band It's M.E. (angefragt) feiern wir den Gospelkicchengeburtstag am 26. Februar mit viel Musik, Gesang und Tanz – und auch für Euer leibliches Wohl ist gesorgt. Weitere Informationen zu gegebener Zeit unter www.gospelkirche-hannover.de.

Freud und Leid

Getauft wurde:

Lilo Pöschel

Es sind verstorben:

Karla Schäfer, 85 Jahre

Gerhard Furcher, 83 Jahre



Corona und kein Ende

neue Zugangsregeln in der Gospelkirche

Ausgehend von staatlichen Regelungen, die die Ausbreitung des Corona-Virus „Sars CoV-2“ verhindern sollen, gilt für alle Veranstaltungen der Gospelkirche, die sogenannte 2G- Regel. Zutritt zu Ihnen haben nur Menschen, die belegen, dass sie gegen das Sars-Cov-2 Virus geimpft oder von ihm genesen sind.

Für Gottesdienste gilt in der Regel die sogenannte 3G- Regel. Zu ihnen erhalten auch Menschen Zutritt, die einen aktuell gültigen negativen Test auf das Virus vorlegen. Die Erfahrung zeigt, dass die Zugangsregeln immer wieder an neue Lagen angepasst werden müssen. Bitte schaut auf unsere Homepage, um Euch dort über die gerade gültigen Regeln zu informieren. Bitte haltet beim Einlass einen entsprechenden Nachweis und ein Ausweisdokument bereit.

Ausgenommen von diesen Regelungen sind alle Personen bis zum Alter von 18 Jahren. Personen, die sich aufgrund einer medizinischen Kontraindikation oder einer Teilnahme an einer medizinischen Studie nicht impfen lassen dürfen, wird Zugang nach Nachweis eines negativen Tests gewährt.

Während der Veranstaltung gelten die üblichen Hygiene- und Abstandsregeln. Auf dem Weg zum Platz gilt eine Maskenpflicht.

Alle werden gebeten, sich zu den Gottesdiensten über das Portal gospelkirche-hannover.gottesdienst-besuchen.de anzumelden, um die Aufnahme der Kontaktdaten zu erleichtern. Über das Portal kann man auch feststellen, ob die Höchstzahl der Besuchenden für den jeweiligen Gottesdienst bereits erreicht ist. Auch eine Anmeldung über das Gemeindebüro ist möglich.

Eine Anmeldung zu den Heiligabendgottesdiensten wird im Dezember möglich sein. Das genaue Datum teilen wir über unsere Homepage mit.

Alle Menschen, denen wir leider keinen Zugang gewähren können, laden wir gerne zu unseren Onlineangeboten ein. Es ist möglich, an unseren Gottesdiensten und an unserem offenen Singen (GC- Voices) über Zoom teilzunehmen. Weitere Informationen hierzu erhaltet Ihr ebenfalls über unsere Homepage.

••• Jens Heger

Magnificat

Pastorin Rabe Winnen predigt am 4. Advent in der Gospelkirche



Schon seit vielen Jahren ist es in der Gospelkirche Tradition, dass eine Predigerin am vierten Advent das berühmte

Magnificat auslegt. Am 19. Dezember wird Pastorin Elisabeth Rabe Winnen die Verse aus dem Lukasevangelium (1. Kapitel, Verse 46 bis 55) auslegen. Die Theologin arbeitet im als Referentin am Michaeliskloster in Hildesheim

und ist unter anderem bekannt durch die Fernsehsendung „Das Wort zum Sonntag“.

Auch Tradition: An diesem Sonntag singt der Gospelchor Hannover und lädt immer wieder die Young Gospel Voices Wilkenburg für einen gemeinsamen Auftritt im Gottesdienst ein. Das Miteinander der erwachsenen und der jugendlichen Sängerinnen und Sänger ist immer ein besonderes Erlebnis.

••• Jens Heger

Newsticker

••• **Gospeltalk** heißt ein regelmäßiges Angebot der Gospelkirche. An jedem ersten Mittwoch im Monat unterhalten wir uns ab 18.45 Uhr über einen Gospel. Kontakt über Jens Heger, Tel. 44 11 02.

••• **Auf dem Weihnachtsmarkt** des Stadtteilforums am Donnerstag, 2. Dezember, schenkt die Gospelkirche ab 18 Uhr ihren berühmten Erlöserpunsch aus. Veranstaltungsort ist der Treffpunkt Allerweg, Allerweg 9.

••• **Ein Weihnachtsliedersingen** wird am Mittwoch, 15. Dezember, ab 19.30 Uhr in der Erlöserkirche angeboten. Hieran kann man auch über Zoom teilnehmen. Infos hierzu gibt es auf der Homepage.

••• **Der Gospelchor** Hannover singt am 13. Januar 2022 beim Abschiedskonzert des weltberühmten Oslo Gospel Choirs im Kuppelsaal des Hannover Congress Centrum. Karten gibt es über die Homepage der Gospelkirche.

*Christus spricht: Kommt her zu mir alle, die ihr mühselig und beladen seid. Ich will euch erquicken.
Matthäus 11,28*

Wir trauern um Gisela Menneking.

Sie verstarb am 09. August 2021 im Alter von 94 Jahren. Frau Menneking arbeitete vom 01. Oktober 1976 bis zu ihrem Eintritt in den Ruhestand im Jahre 1989 als Gemeinsekretärin in unserer Gemeinde. Viele haben sie als engagierte, fachlich orientierte und zuverlässige Mitarbeiterin in Erinnerung, die in ihren persönlichen Ansprüchen von einer großen Bescheidenheit geprägt war. Wir werden Ihr ein ehrendes Andenken bewahren und wissen sie nun in der Liebe Gottes geborgen.

Für den Kirchenvorstand
Uwe Dahms, Vorsitzender
Jens Heger, Pastor

Hinweis: Aufgrund der Corona-Krise können viele Treffen der Gruppen und Kreise zur Zeit nicht stattfinden. Bitte informieren Sie sich auf der Homepage Ihrer Gemeinde, über die Schaukästen oder rufen Sie in Ihrem Gemeindebüro an.

Musikalische Angebote

Flötenkreis mit Olaf Platte im Gemeindehaus St. Nikolai
Sackmannstr. 27 · Tel. 0152 51371191

Blockflötenensemble „Limmerholz“, Mi. 18 Uhr

Bands (in) der Gospelkirche, Proben nach Absprache

Bläser

Bläser mit Hartmut Süß · Proberaum St. Martin
Am Steinbruch 14 · Tel. 4483342

Posaunenchorgruppe I, Mi. 18:15 Uhr

Posaunenchorgruppe II, Mi. 19 Uhr

Posaunenchor, Mi. 19:30 Uhr

Posaunenchor Ahlem-Limmer mit Tim Löhrs · Wunstorfer
Landstraße 50b · timloehrs@web.de, Fr. 18 Uhr

Gesang

VOICE'N' GOSPEL, Mi. 20-22 Uhr · Bethlehemplatz 1
Linden-Nord · E-Mail: imkebarnewold@web.de

Bethlehenchor, Fr. 18-19:30 Uhr · mit Jürgen Begemann ·
Bethlehemplatz 1 · Tel. 440078

Bethlehemsterne, Fr. 17-18 Uhr · ab acht Jahren, mit Bärbel
Hartmann · Bethlehemplatz 1

Kirchenchor Limmer-Ahlem, mit Martina Wagner
jeden Donnerstag um 20 Uhr außer in den Ferien
Gemeindehaus St. Nikolai · Sackmannstr. 27

Kammerchor Ars Musica mit Cornelia Schweingel
Sackmannstr. 27

Alle Gospelangebote der Gospelkirche in der Erlöserkir-
che; Wie die Chorangebote der Gospelkirche unter den
jeweiligen Corona-Bedingungen stattfinden – in den
Gemeinderäumen, per Zoom oder hybrid –, erfahren
Sie aktuell auf unserer Homepage [www.gospelkirche-
hannover.de](http://www.gospelkirche-hannover.de).

GospelProjektChor Hannover, Di, 19 Uhr

Gospelchor Hannover, jeden 2. und 4. Mittwoch 19 Uhr

Offenes Gospelsingen, jeden 1. und 3. Mittwoch außer-
halb der nds. Ferien, 19:30 Uhr

Kantorei St. Martin (Di 19:30-21 Uhr, außer in den nds.
Schulferien) mit der „How To Chor“-Gruppe davor von 19-
19:30 Uhr

Eltern & Kinder

Eltern- und Kinderkreise, in den Eltern-Kind-Räumen tref-
fen sich die Gruppen in eigener Regie. Bei Interesse rufen Sie

bitte an, wir helfen gerne weiter:

Linden-Nord, Lisa Reiwier · Tel. 0177 4634729

St. Martin, Martina Cornelius · Tel. 5395913

GemeinsamWachsenGruppe: Für Erwachsene mit Kindern
im Alter von 0 bis 3 Jahren · in Koop. mit dem Familienzent-
rum Limmer · donnerstags von 9:30-11 Uhr Ansprechpartne-
rin: Silvia Franken, Tel. 70039520, Gemeindehaus St. Nikolai ·
Sackmannstr. 27

Domino, pädagogische Betreuung und Spiel für 6 –13 jähri-
ge · Mo. – Fr. nachmittags Bethlehemplatz 1b
Büro: 92399711

Bethlehem-Keller-Treffpunkt (BKT), ab 14 Jahre
Mo. & Do. 15-20 Uhr · Di. & Fr. 15-19 Uhr · Mi. 17-19 Uhr
Bethlehemplatz 1 · Linden-Nord · Tel. 92399711
Büro Tel. 92399712 · www.bethlehemkellertreff.de

JUGENDTREFF CCC-LIMMER, Offenes Angebot montags
bis freitags 16-20 Uhr · Keller des Gemeindehauses der Kir-
chengemeinde St. Nikolai · Sackmannstr. 27 ·
Info: Danny Kleinhans und Viktoria Daschevski
Tel. 16989915

Senioren

Seniorenarbeit Erlöserkirche, Info: Detlef Seibert · 0511
723228 oder 0171 4885657

Seniorencafé, Jedem 2. Montag im Monat 15 bis 17 Uhr im
Gemeindesaal Erlöserkirche

Seniorentreff, gemütliches Beisammensein
Mo. 15 Uhr Bethlehemplatz 1

Seniorenkreis, 14:30 Uhr, alle 14 Tage montags Niemeyerstr.
16

Seniorenkreis, alle 14 Tage in ungeraden Wochen,
donnerstags von 14:30 bis 16:30 Uhr im Gemeindehaus
der Kirchengemeinde St. Nikolai · Sackmannstr. 27
Info: Angelika Zielinski Tel. 2104284

Und sonst noch ...

Tischtennistreff in der KiTa-Turnhalle · Di. 20-22 Uhr
Bethlehemplatz 1b · Linden-Nord · Kontakt über Heidema-
rie Bock · Tel. 2105182

Offener Treff im Fußballkeller, Mi. 20 Uhr · Bethle-
hemplatz 1 · Kontakt über: Frank Wittbold, [frank.wittbold@
web.de](mailto:frank.wittbold@web.de) & Stefan Treder, stefan.treder@arcor.de

Theatergruppe, Wer möchte noch einsteigen? · Nieme-
yerstr. 16 · Gemeindehaus St. Martin · Termine bitte erfra-

ANDREAS SCHRÖER
Sanitäre Anlagen · Gasheizungen
Solar- und Regenwasseranlagen
Reparatur · Wartung · Kundendienst
Fortunastr. 25A Telefon: 44 24 41

Notöffnungen – Tag und Nacht
Schlüsseldienst
Inh. C. Magher
Falkenstraße 24
30449 Hannover
Tel.: (0511) 44 25 50



gen · Kontakt über Anita Pape-Schön · Tel. 451482 anita@schoen-hannover.de

„Spielunken“-Spielgruppe, 18:30 Uhr · letzter Donnerstag im Monat · Niemeyerstr. 16 · Gemeindehaus St. Martin, Kontakt: Gerta Ziessow-Birkner · Tel. 35346534

Frauen lesen in der Bibel, von 9-11 Uhr · letzter Montag im Monat · Niemeyerstr. 16 · Gemeindehaus St. Martin · Kontakt über Katharina Lindenberg Tel. 817186

Besuchskreis, Treffen aller, die Besuche tätigen · jeden letzten Mo. im Monat 17:15 Uhr · Bethlehemplatz 1 Gemeindehaus Linden-Nord · Kontakt über E. Reinecke Tel. 37381631

Besuchsdienst der Gospelkirche Hannover, Kontakt über Jens Heger · Tel. 0511-441102

Damengymnastik mit Elke Niehoff · Di. 10-11 Uhr Gemeindehaus St. Martin · Niemeyerstr. 16 · Kontakt über Sigrid Bürstenbinder Tel. 441631

Frauenkreis, Frauenkreis, am 2. Montag im Monat, jeweils von 18 – 20 Uhr im Gemeindehaus St. Nikolai, Sackmannstraße 27 · Info: Angelika Zielinski · Tel. 2104284

AG Stadtteilentwicklung, 19:30 Uhr · Gemeindehaus St. Nikolai · Sackmannstr. 27 · Cornelia Schweingel Tel. 2100596

Gospeltalk: An jedem 1. Mittwoch im Monat unterhalten wir uns im Gemeindesaal der Erlöserkirche ab 18.45 Uhr über einen Gospel. Kontakt über Jens Heger Tel. 441102



Wir pflegen Menschlichkeit.

*Bei Ihnen zu Hause
oder im Seniorenzentrum.*

Sozialstation Hannover

Tel. 05 11 · 83 23 23

Seniorenzentrum Godehardstift

Tel. 05 11 · 45 04 - 0

Wir sind für Sie da!

Tel. 0511 / 92 99 10

SEIT 5 GENERATIONEN

IHR VERTRAUENSVOLLER PARTNER

Teichstraße 5
Mühlenbergzentrum 5a
Göttinger Chaussee 173
Göttinger Landstraße 31A (Hemmingen)

www.lautenbach-bestattungen.de

Gebr. Lautenbach
Bestattungshaus KG



LEBEN IN UNSEREM VIERTEL.

Das Wohncafé ist Treffpunkt...

für gemeinsame Mahlzeiten und Aktivitäten mit Nachbarn.
In unserem Viertel wohnen wir aktiv und selbständig – und im Notfall ist schnell Unterstützung da.
Kommen Sie einfach mal vorbei:

Suttnerweg 1, 30455 Hannover, Tel. 0511 / 712 36 01



hanova WOHNEN PLUS Häusliche Alten- und Krankenpflege



Wilh. Conradi

BESTATTUNGSINSTITUT

Für alle Kassen
und Versicherungen

Individuelle persönliche Beratung
Hannover -Linden

Tag und Nacht · Telefon: 44 41 41

Mit dem Instrument Stimme

„Sub5“ zu Gast in der Gospelkirche Hannover



Foto: Sub5.

Eigentlich ist die „Sub5“ ein ganz bestimmter Akkord in der Jazzharmonik, in der à-cappella-Welt steht „Sub5“ für eine Band mit fünf individuellen Künstler*innen: Um die Kraft des Kollektivs zu beflügeln, verzichten sie dabei freiwillig auf eine führende Rolle. So entstehen außergewöhnliche, eigene Arrangements moderner und traditioneller Songs. Aufmerksame Ohren werden mit brillanten Solostimmen und jeder Menge Liebe zum Detail verwöhnt. Offene Augen entdecken eine Show, die nicht durch ein glattpoliertes Endprodukt, sondern durch starke Persönlichkeiten und viel Gefühl glänzt. Unterstützt durch dezente Choreographien, ist die ansteckende Lust am Instrument „Stimme“ für wirklich alle Konzertgäste spürbar.

In ihrem aktuellen Weihnachtsprogramm „krismes“ erweisen sich „sub5“

als erstklassige Botschafter*innen im weihnachtlichen Spannungsfeld zwischen Besinnlichkeit, Traditionen und Coca-Cola-Kitsch. Im Gepäck haben sie dabei ihre aktuelle Weihnachts-CD. Der Titel, die lautschriftliche Fassung des englischen Wortes christmas (Weihnachten), steht symbolisch für die dargebotene Musik: Kreativität und Verspieltheit trifft auf Reduktion und Intimität. Mit wohlbekannten weihnachtlichen Melodien wird das Publikum in eine Klangwelt entführt, die zwar ohne Instrumente, aber nicht ohne Gefühl auskommt.

Eintritt: 15€ / 12€; die Veranstaltung findet als 2G-Veranstaltung statt, Karten und weitere Informationen unter: www.gospelkirche-hannover.de/termine

••• Jan Meyer

Gospelgesang hinter Gittern

Sänger*innen der Gospelkirche in der Justizvollzugsanstalt? Aber ja, endlich wieder! Seit vielen Jahren schon sind Sängerinnen und Sänger der Gospelkirche am zweiten Adventswochenende zu Gast in der Justizvollzugsanstalt in Sehnde.

2007 gründete der damalige Gefängnisseelsorger Gerhard Dierks unter dem Motto „Gospel hinter Gittern“ eine Band und einen Chor aus Inhaftier-

ten. Regelmäßig boten Pastor Joachim Dierks und Chorleiterin Tine Hamburger Workshops in Sehnde an, sogar eine CD ist aus diesem sozialen Projekt entstanden.

Seit 2015 leitet Jan Meyer die Workshops: „In der Justizvollzugsanstalt zu erleben, wie die Gospelmusik neue Hoffnungen freisetzen kann, wie existenziell die befreiende Botschaft des Evangelium für viele ist oder wird, wie

Musik verbindet, das ist ein Geschenk.“ Nach fast zweijähriger Pause durch die Pandemie freuen sich zehn Sängerinnen der Gospelkirche, am 4. und 5. Dezember mit dem JVA-Chor gemeinsam adventliche Gospelsongs einzustudieren und im Gottesdienst zu Gehör zu bringen: Ein Projekt, das allen sehr am Herzen liegt.

••• Jan Meyer

„Jauchzet, frohlocket!“

Kantorei St. Martin führt Weihnachts-Oratorium im Gottesdienst auf

„Jauchzet, frohlocket!“ – aus der Advents- und Weihnachtszeit ist das bekannte Weihnachtsoratorium von Johann Sebastian Bach nicht wegzudenken. Auch in St. Martin wird im Gottesdienst am vierten Advent, 19. Dezember, der erste Teil daraus aufgeführt. Unterstützt wird die Kantorei St. Martin dabei durch die Hannoversche Hofkapelle

sowie VokalsolistInnen. Pastorin Kerstin Häusler wird die Liturgie des Gottesdienstes gestalten.

Kantoreimitglied Elisabeth Lehrmann freut sich schon sehr auf das Projekt: „Bach gehört zu meinen Lieblingskomponisten und das Weihnachtsoratorium lässt die Adventszeit leuchten. Für mich ist es ein ganz besonderes Vergnügen,

einen Teil dieses wunderbaren Werkes mitsingen zu dürfen!“

Sabine Warnecke ergänzt: „Bachs Musik berührt mich zutiefst, natürlich auch das Weihnachtsoratorium. Nun darf ich es sogar selbst singen ... das lässt mich vor Freude ‚jauchzen und frohlocken.‘“

••• red

Lindener Marktimpulse

Laut und leise, hell und dunkel, sanft und forsch – all das können Orgelklänge sein! Jeweils einmal monatlich erklingen auch im kom-

menden Jahr sonnabends um 11.15 Uhr in der St. Martin-Kirche die unterschiedlichsten Werke. Sie werden von immer wechselnden Orga-

nist*innen gespielt und von passenden Texten umrahmt. Herzliche Einladung zu den nächsten drei musikalischen Marktimpulsen.



M. Andrulewicz. Foto: André Ganzer

Magdalena Andrulewicz (Groß Grönau) Sonnabend, 18. Dezember, 11.15 Uhr. Ein adventliches Programm mit Werken von Juan Cabanilles und Denis Bédard bringt uns Magdalena Andrulewicz aus St. Willihad (Groß Grönau) mit.



A. Schmidt. Foto: Michael Lieb

Andreas Schmidt (Hannover) Sonnabend, 29. Januar 2022, 11.15 Uhr. Mit Werken von Klassikern wie Johann Sebastian Bach, Carl Philipp Emanuel Bach und Louis Lefébure-Wély gestaltet Andreas Schmidt aus Hannover den ersten Lindener Marktimpuls 2022.



I. Grupe. Foto: Anna-Kristina Bauer

Isabelle Grupe (St. Martin Linden) Sonnabend, 26. Februar, 11.15 Uhr Orgelmusik ist stets ernst und feierlich. Oder?! Inspiriert von der heiteren fünften Jahreszeit Karneval ist die Musik, die im Februar-Marktimpuls erklingt. Gespielt wird sie von Isabelle Grupe aus St. Martin.

Farewell-Tournee

Gospelchor Hannover singt bei Oslo Gospel Choir

Mit den Füßen auf dem Boden, mit den Herzen im Himmel – das ist der Oslo Gospel Choir. Wo immer die Norweger auftreten, reißen sie das Publikum mit ihrer großen Leidenschaft für den Gospel von den Sitzen. Sie beeindruckten durch atemberaubende Präzision und unglaublichen Chorklang. Und nehmen den Zuhörer mit auf eine emotionale Reise durch die Gospelmusik.

Das musikalische Ausnahmekönnen und die beeindruckende Bühnenpräsenz des Chors gehen einher mit einer sympathischen Bodenständigkeit. Die zahlreichen Platin-Alben und Auszeichnungen interessieren hier niemanden. Wichtig ist einzig das gemeinsame Erlebnis mit den Konzertbesucher:innen.

Auf der Farewell-Tournee 2022 ist der Oslo Gospel Choir das letzte Mal live in Deutschland zu erleben. Chorleiter und Gründer Tore W. Aas verabschiedet sich nach mehr als 30 Jahren in den Ruhestand.

Und der Gospelchor Hannover ist dabei: Das Ensemble der Gospelkirche singt die Eröffnung des Konzerts im Kuppelsaal des Hannover Congress Centrum. Karten für die und weitere Informationen zu der Veranstaltung am 13. Januar 2022 um 19 Uhr gibt es bei allen bekannten Vorverkaufsstellen, über eventim oder die Homepage der Gospelkirche Hannover.

Gospels auf dem Weihnachtsmarkt

Wie schon 2019 ist das Gospelquartett „PrayStation“ auch 2021 wieder zu Gast und singt auf dem Weihnachtsmarkt am Lindener Turm: Lasst euch verzaubern mit einer halben Stunde stimmungsvoller Advents- und Weihnachtsmusik und stimmt mit ein am 12. Dezember 2021 um 16 Uhr.

Gegründet, um in der Corona-Pandemie vielen Menschen als digitales Ensemble einen Ort zum Mitsingen zu geben, machte sich „PrayStation“ über die Grenzen Niedersachsens hinaus bald einen Namen. Silke Soffareny (Sopran), Romy Blume (Alt), Tobias Seiler (Tenor) und Jan Meyer (Klavier und Gesang) haben so seit 2020 zahlreiche analoge, digitale und hybride Veranstaltungen mit ihrer Musik geprägt.

Schnell wurde klar: die Vier sind mehr als ein Projekt. „PrayStation“ wurde eine Herzensangelegenheit. Die Liebe zur modernen Gospelmusik, der Glaube, die Gemeinschaft: dafür stehen sie und das wollen sie in Konzerten und Gottesdiensten weitergeben. Dabei gehören aktuelle Contemporary-Gospelsongs aus den USA genau so zum Repertoire wie Eigenkompositionen.

Die vier Musiker blicken zurück auf Konzerte für die Unesco City of Music Hannover, große digitale Gottesdienste der Landeskirche Hannovers, Kooperationsprojekte mit der Nordkirche, Online-Singprojekte, Videoproduktionen und vieles mehr.

ST. NIKOLAI LIMMER

Gemeindebüro

Angelika Zielinski
Sackmannstr. 27
30453 Hannover
Mo. 9–11 Uhr, Mi. 17:30–18.30 Uhr,
Do. 9–11 Uhr
buero@nikolai-limmer.de
☎ 2104284 · Fax 2105310

Bankverbindung

Ev. Bank eG, IBAN DE85 5206 0410
7001 0729 00
BIC GENODEF1EK1, Verwendungszweck: 729-63-SPEN...

Pastorin

Dr. Rebekka Brouwer
Sackmannstr. 27
Rebekka.Brouwer@evlka.de
☎ 16989930
Mobil: 01520 2855521

Organist

Olaf Platte · ☎ 0152 51371191

Kirchenchor

Martina Wagner
☎ 01577 1944301

Kammerchor

Cornelia Schweingel
☎ 2100596

Posaunenchor

Tim Löhns · ☎ 0157 89516853

Familienzentrum

Kita-Leitung: Christiane Gučia
☎ 2104555
Koordination: Silvia Franken
kts.nikolai-limmer.hannover@evlka.de
Sackmannstr. 34
☎ 70039520

Jugendtreff CCC-Limmer

Danny Kleinhans,
Victoria Daschewski
ccc@nikolai-limmer.de
☎ 16989915

Kinder- & Jugendheim

Heino Wolter, Michelle Pfeiffer
Brunnenstr. 22
kinderheim@kinderheim-limmer.de
www.kinderheim-limmer.de
☎ 22001690

KV Vorsitzende

Heike Bickmann
bickmann@nikolai-limmer.de

ST. MARTIN

Gemeindebüro

Sabine Engel · Kirchstr. 19
30449 Hannover
Di. & Fr. 9–12 Uhr
Mi. 15–18 Uhr
kg.martin.hannover@evlka.de
www.musik-in-st-martin.de
☎ 9245331 · Fax: 9245342

Bankverbindung

Ev. Bank eG, IBAN: DE85 5206 0410
7001 0728 03, Verwendungszweck:
728-63-SPEN...

Pastorin/Pastor

Kerstin Häusler
Martin Häusler (KV-Vorsitz)
Kirchstr. 19 · ☎ 9245332

Küster

Johannes Kufner
Witekindstr. 8 · ☎ 2101693

Kantorin

Isabelle Grupe
musik.stmartinlinden@yahoo.com
☎ 92 45 331

Posaunenchorleiter

Hartmut Süß · ☎ 448334

DIAKONINNEN LINDEN-LIMMER

Dorothee Beckermann

Bethlehemplatz 1
dorothee.beckermann@kirche-in-
linden-nord.de
☎ 92399719

Iris Holtmann

Sackmannstr. 27
Iris.Holtmann@evlka.de
☎ 16989931

Tessa Groß

tessa.gross@kirche-in-linden-nord.de
☎ 92399721

Margarethe von Kleist-Retzow

An der Erlöserkirche 2
margarethe.von-kleist-retzow
@evlka.de · ☎ 2133410

LINDEN-NORD

Gemeindebüro

Sabine Engel
Bethlehemplatz 1
30451 Hannover
Mo. & Mi. 9–12 Uhr
Do. 15–18 Uhr
kg.linden-nord.hannover@evlka.de, ☎ 923997-0
Fax 923997-18

Bankverbindung

Ev. Bank eG, IBAN: DE17 5206 0410
7001 0715 05, Verwendungszweck:
715-63-SPEN...

Pastorin

Dorothee Blaffert
pfarramt@kirche-in-linden-nord.de
☎ 92399727

Küster

Meinrad Bernardi
☎ 0160 1273157

Kirchenmusiker

Jürgen Begemann
☎ 440078

Sozialpädagogen

DOMINO
info@domino-linden.de
Simeon Kottonau · BKT
info@bethlehemkellertreff.de
☎ 92399711

Familienzentrum „Bethlehem“

Doris Plumbohm
Bethlehemplatz 1b
Sprechzeiten: Mo. 13–14 & Mi.
15–16 Uhr
kts.bethlehem1.hannover@evlka.de
☎ 92399716

Kindertagesstätte

„Fössebutjer“

Gabi Gehrman-Coring
Noltestr. 28
Sprechzeit: Mi. 10–11 Uhr
kts.bethlehem2.hannover@evlka.de
☎ 92399717

Kindertagesstätte „Mathilde“

Gisela Gleitz · Mathildentr. 7b
Sprechzeiten nach Vereinbarung
kts.mathilde.hannover@evlka.de
☎ 92012374

ERLÖSER-/GOSPELKIRCHE

Gemeindebüro

An der Erlöserkirche 2
30449 Hannover
geöffnet Di. 16–19 Uhr und
Fr. von 10:30–12 Uhr
info@erloeserbuero.de
☎ 443673

Pastor

Jens Heger
jens.heger@gospelkirche-hannover.de
☎ 441102

Kantor

Jan Meyer
jan.meyer@gospelkirche-hannover.de
☎ 2103154

Bankverbindung

Spenden:

Evangelische Bank eG
IBAN: DE17 5206 0410 7001
0716 02

BIC: GENODEF1EK1

Sonstige Einzahlungen

Stadtkirchenkasse Hannover
IBAN DE54 5206 0410 0000
0061 14

Verwendungszweck:
0716 Erlöserkirche

Kindertagesstätte

KinderOase Linden

Stefanie Biré (Leitung)
Ritter-Brüning-Str. 14
Sprechzeiten nach Vereinbarung
kts.kinderoase.hannover@evlka.de
www.kinderoase-linden.de
☎ 44 05 05

NETZWERKPARTNER UNSERER GEMEINDEN

AGUS e.V., Angehörige um Suizid

☎ 5362966 · www.agus-selbsthilfe.de

Ambulanter Palliativ- und Hospizdienst Hannover

☎ 1317111

Diakoniestation West

☎ 65522730

Fairkauf Hannover e.G.

Deisterstr. 77 · ☎ 76387890

Flüchtlingshilfe D33 · d33hannover@gmail.com

Flüchtlingsiedlung Steigerthalstr.

steigerthal@eu-homecare.com

kargah e. V. · ☎ 126078-0

Kinder- und Jugendtelefon · ☎ 363637

Kirchenkreissozialarbeit

Bernd Möller, Abteilungsleiter
Burgstr. 8/10 · Bernd.moeller@dw-h.de
☎ 3687-190

NIL in Linden (Lebenshilfe)

Charlottenstr. 1 · ☎ 89 707989

Solidarische Landwirtschaft Gemeinschaftsgärtnerei

Wildwuchs e. V.

☎ 05108 6427909

Sozialcenter Linden

Köthnerholzweg 3 · ☎ 4582272

Telefonseelsorge Hannover

☎ 08 00 1110111

BESUCHEN SIE UNS
AUCH
IM INTERNET

www.kirche-in-linden.de
www.nikolai-limmer.de
www.gospelkirche-hannover.de

